



Lebensmittelproduktion, Verbrauchertrends und Umwelt

Lupinen-Konferenz 20. November 2019 Güstrow

Dr. Rolf Sommer, Maja-Catrin Riecher, Tanja Dräger de Teran und Kerstin Weber

WWF-Deutschland

Kontakt: rolf.sommer@wwf.de



Der WWF weltweit



1961

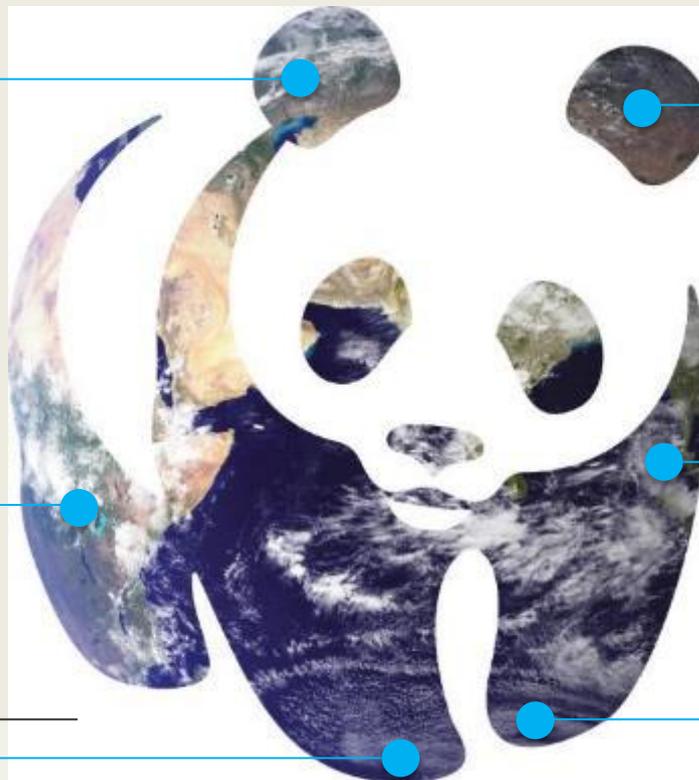
Gründung WWF
International

+100

Der WWF ist in über
100 **Ländern**
vertreten.

707 Mio. €

Einnahmen aus
Spenden, Lizenzen,
Drittmitteln und
Testamenten



+5,4 Mio.

Förderer weltweit

6600

Mitarbeiter
weltweit

+25 Mio.

Follower auf sozialen
Kanälen

Quelle: WWOV 2016 & Annual Review



Der WWF weltweit



SCHUTZ DER WILDTIERE

Unser globales Ziel: Florierende Wildtierbestände: Die am meisten bedrohten sowie kulturell, ökologisch und ökonomisch wichtigsten Arten leben im Freiland dauerhaft in Sicherheit.

Schutz von ausgewählten terrestrischen und marinen Tierarten
Wilderei stoppen – Elefanten und Nashörner vor der Ausrottung bewahren
Verdopplung der Tigerbestände



EFFEKTIVER KLIMASCHUTZ

Unser globales Ziel: Bis 2030 ist eine gerechte Transformation begonnen, welche die globale Erderhitzung auf 1,5 Grad begrenzt, Menschen und biologische Vielfalt schützt und Wirtschaft und Gesellschaft gegenüber den Folgen des Klimawandels widerstandsfähig macht.

Dekarbonisierung der deutschen Energieerzeugung
Energiewende in ausgewählten Ländern unterstützen



SCHUTZ FÜR DIE WÄLDER DER ERDE

Unser globales Ziel: Klima, Artenvielfalt und Menschen profitieren von großen, zusammenhängenden und widerstandsfähigen Waldlandschaften.

Planung und Initiierung neuer Schutzgebietsnetze
Bewahrung von Schutzgebieten und indigenen Territorien
Schutz und Restaurierung tropischer Waldlandschaften



LEBENDIGE MEERE

Unser globales Ziel: Meeresökosysteme sind gesund und ertragreich. Ihr Schutz sichert die biologische Vielfalt der Meere, von der Milliarden Menschen leben können.

Schutz der wichtigsten Meereslebensräume
Überfischung der Meere beenden
Reduktion des Plastikeintrags ins Meer



WASSER ALS QUELLE ALLEN LEBENS

Unser globales Ziel: Süßwasserökosysteme wie Flüsse, Seen und Feuchtgebiete sichern menschliches Leben und bewahren die Artenvielfalt.

Schutz und nachhaltige Entwicklung von ausgewählten Flusseinzugsgebieten
Schutz asiatischer Deltas





Der WWF Deutschland

WWF Strategie



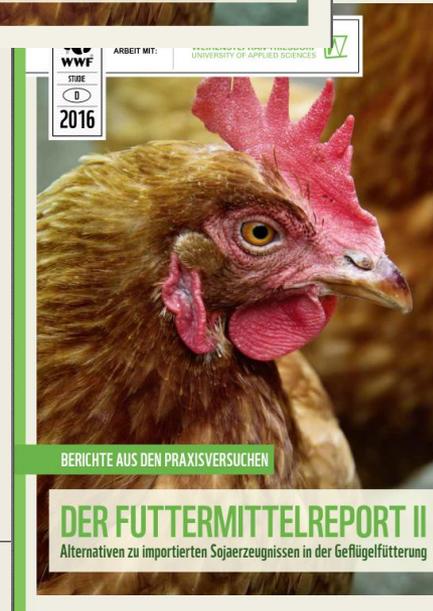
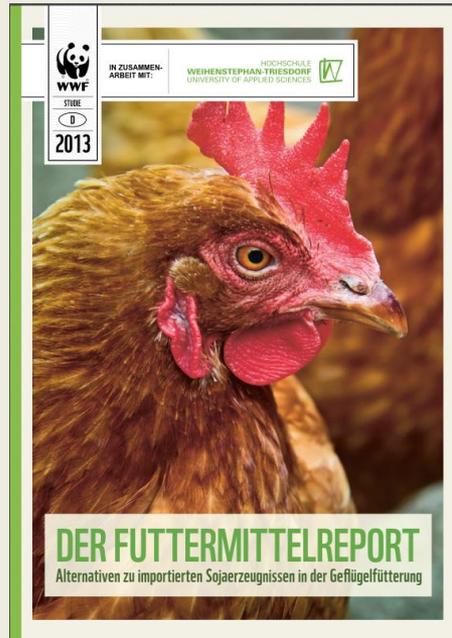
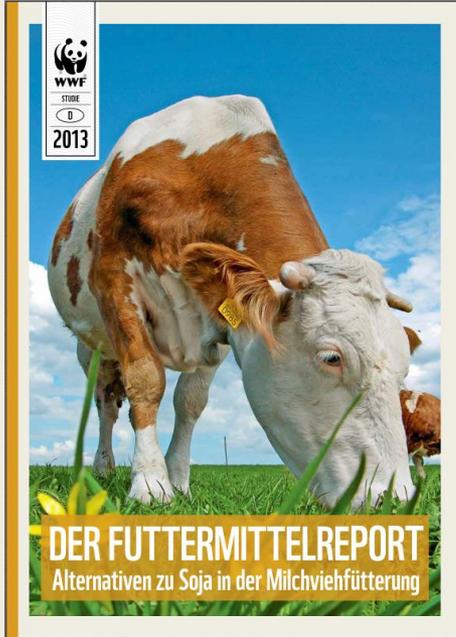


NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT UND LEBENSSTILE

Unser globales Ziel: Nachhaltige Produktion, Verarbeitung und nachhaltiger Konsum von Lebensmitteln tragen dazu bei, biologische Vielfalt zu bewahren und sichern die heutige und zukünftige Ernährung.



WWF Futtermittelreporte





Global:

**Living Planet Index:
58% Rückgang der
Wirbeltierarten seit
1970**

Der Living Planet Index erfasst mehr als 10.000 Wildtierpopulationen von 3.038 Wirbeltierarten (Säugetiere, Vögel, Fische, Amphibien, Reptilien) in der ganzen Welt.

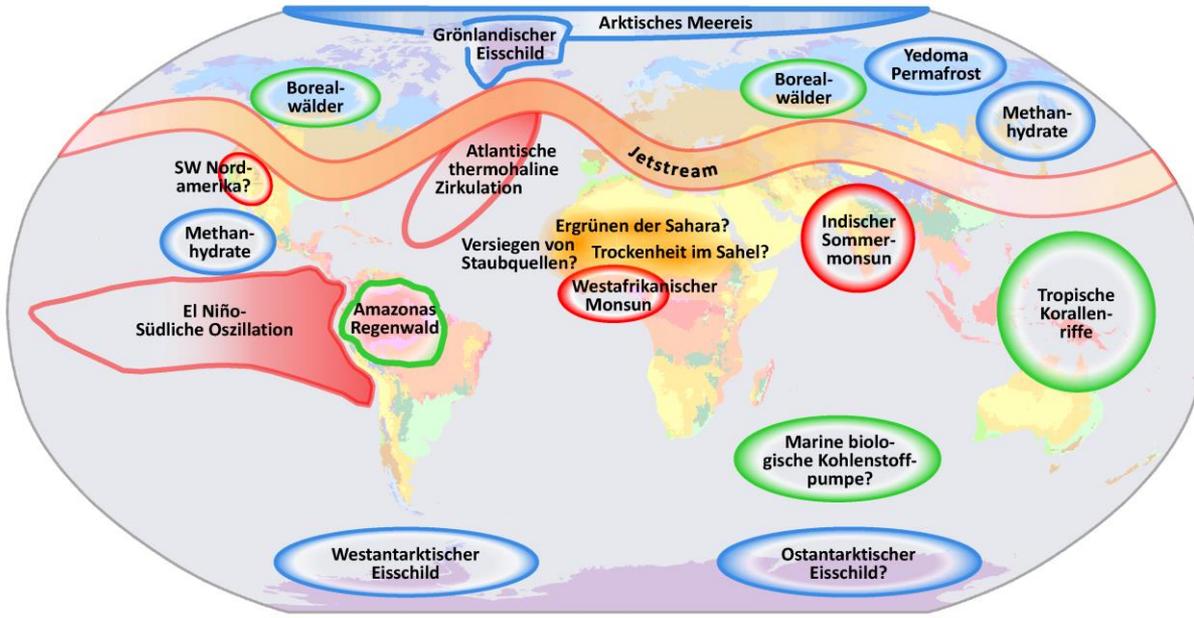
Quelle: [WWF Living Planet Report 2016](#)

Insekten in Deutschland:

**More than
75 % decline** over 27 years in total
flying insect biomass in protected areas.

Quelle: Hallmann et al. 2017 PLOS ONE
<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>

"Die Art und Weise der landwirtschaftlichen Nutzung entscheidet maßgeblich mit, ob Insekten in der Umgebung überleben können" (Bundesumweltministerin Svenja Schulze; dpa 31. 10. 2019).



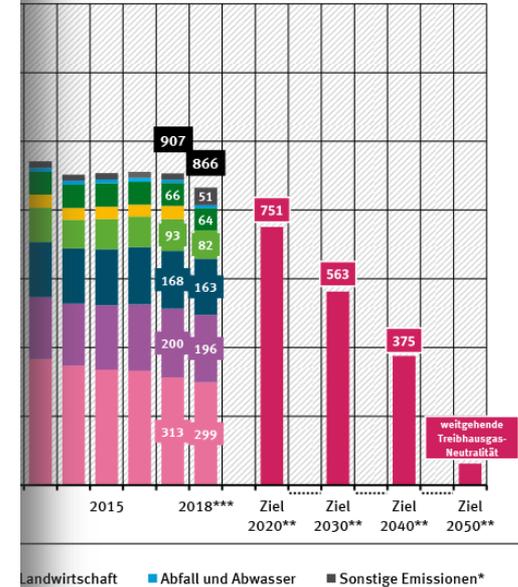
- Eiskörper
- Strömungssysteme
- Ökosysteme

Klimaklassifikation nach Köppen



Quelle: PIK 2019. <https://www.pik-potsdam.de/services/infothek/kippelemente>

sgase

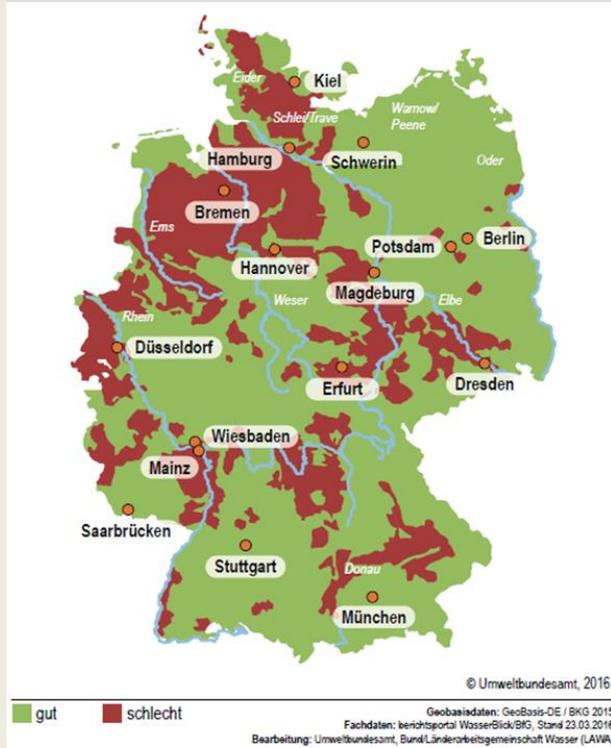


Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Treibhausgas-Inventare 1990 bis 2017 (Stand 01/2019) und Zeitschätzung für 2018 aus UBA Presse-Information 09/2019 (korrigiert)

„Der Weltklimarat IPCC rechnet bei einer Erderwärmung von höchstens zwei Grad Celsius mit 280 Millionen Flüchtlingen wegen steigender Meeresspiegel.“

Gewässerbelastung

Nitrat in Grundwasser in 28 % der Messstellen über Grenzwert



**N-Überschuss in kg N/ha LF
(Mittel der Jahre 2012-2014)**



**Viehbesatzdichte in GVE/ha LF
(2013)**

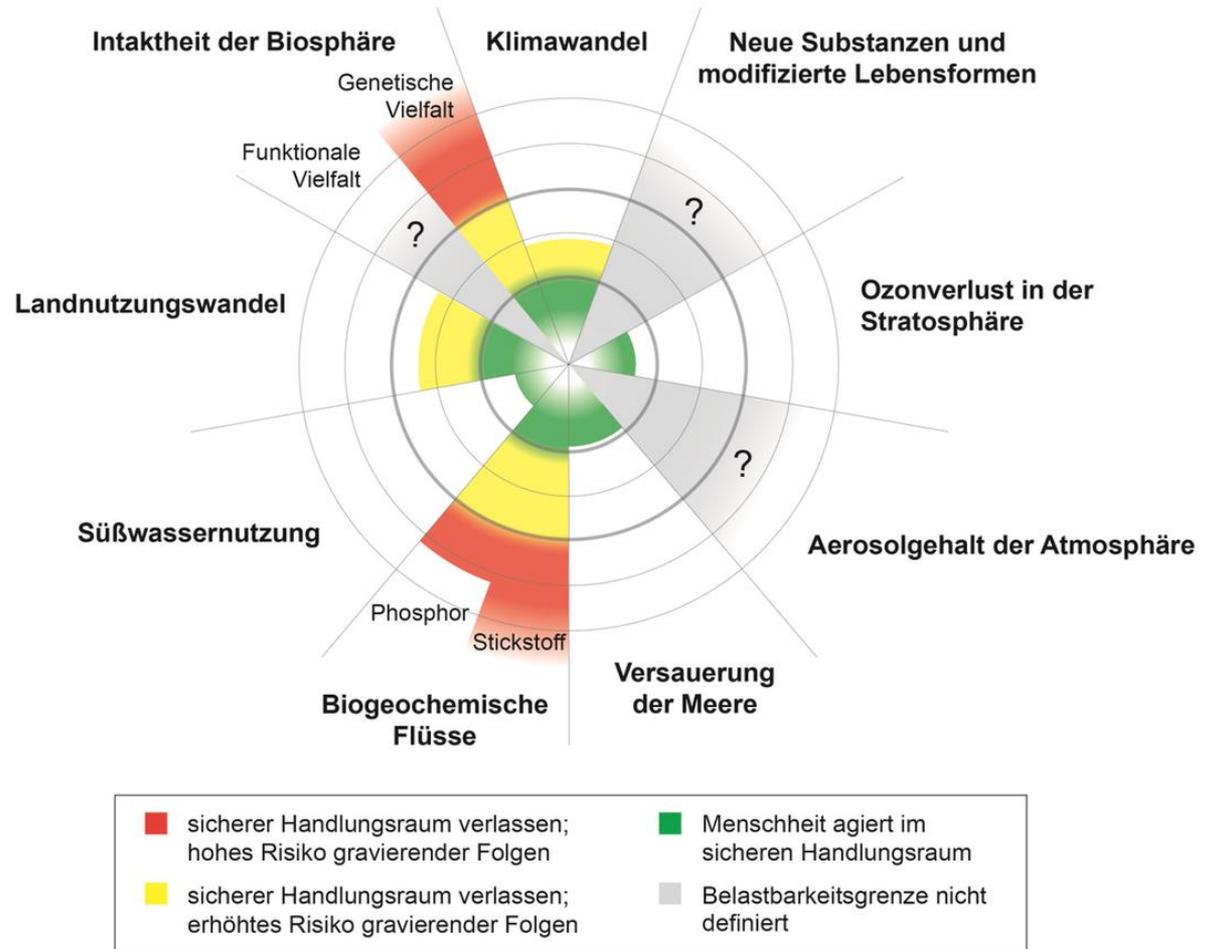




Planetare Grenzen

Wir überschreiten die sicheren planetaren Grenzen zu:

- Klima,
- genetische Vielfalt,
- Landnutzung,
- biochemische Flüsse



Quelle: Steffen et al. 2015; Übersetzung: UBA

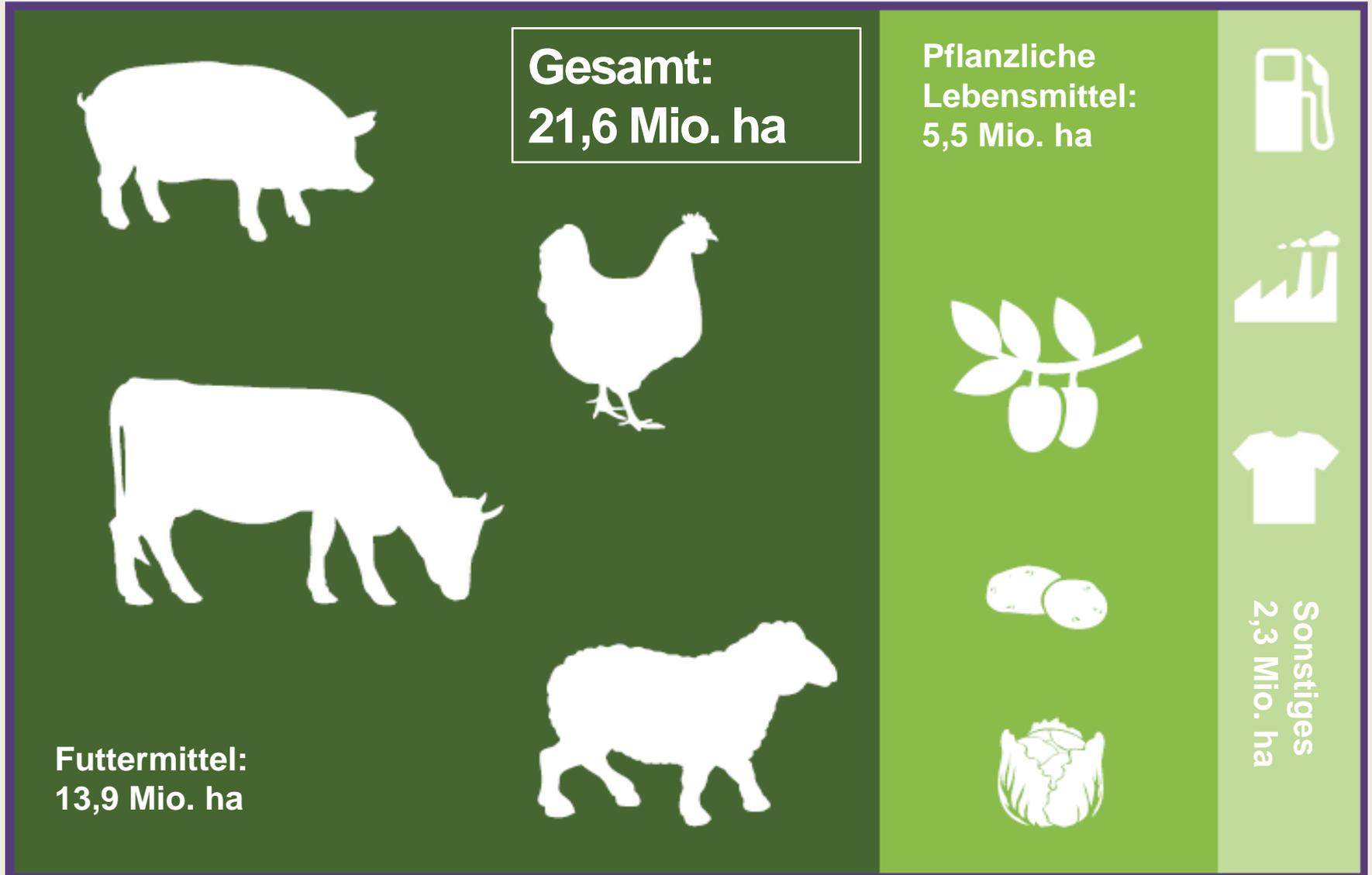
Was haben Lupinen mit Erderhitzung, Artenverlust
Eutrophierung von Gewässern zu tun?





Wieviel landwirtschaftliche Nutzfläche benötigen wir für unseren Konsum an Agrarrohstoffen in Deutschland und in anderen Regionen der Welt?

Wieviel Fläche wird wofür beansprucht?



Flächenbedarf Deutschlands

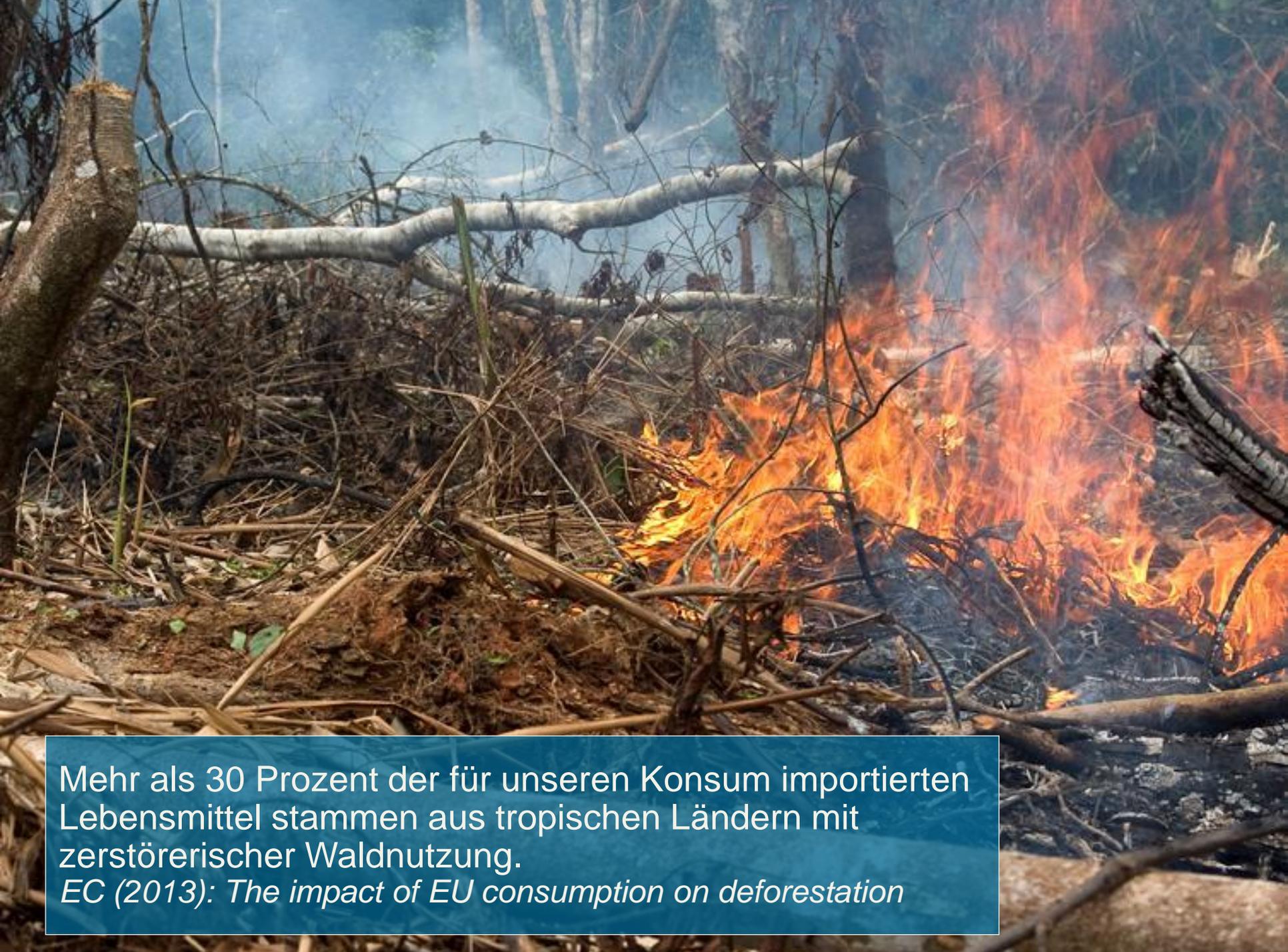
Landwirtschaftliche Nutzfläche



Virtueller Flächenimport



-  Benötigte landwirtschaftliche Nutzfläche für die Erzeugung von Lebensmitteln
-  Benötigte landwirtschaftliche Nutzfläche für den bioenergetischen und industriellen Bedarf



Mehr als 30 Prozent der für unseren Konsum importierten Lebensmittel stammen aus tropischen Ländern mit zerstörerischer Waldnutzung.

EC (2013): The impact of EU consumption on deforestation

Soja-Importe und Flächenverbrauch

- In 2018 hat Deutschland 0,9 Millionen Tonnen Sojaschrot aus Brasilien importiert (neben 2,2 Mt aus den USA).
- Die Anbaufläche von Soja in Brasilien hat sich in den letzten 15 Jahren verdoppelt (auf momentan 35 Millionen ha).
- Weltweit stieg die Soja-Anbaufläche von etwa 24 Mha in 1960 auf fast 125 Mha in 2018.



Nasdaq MARKET ACTIVITY NEWS + INSIGHTS SOLUTIONS

Latest News

Chinese power generation company SDIC says may list GDRs in London
19 MINS AGO

CNOOC Ltd. Appoints Xu Keqiang Chief Executive Officer - Quick F
27 MINS AGO

US MARKETS

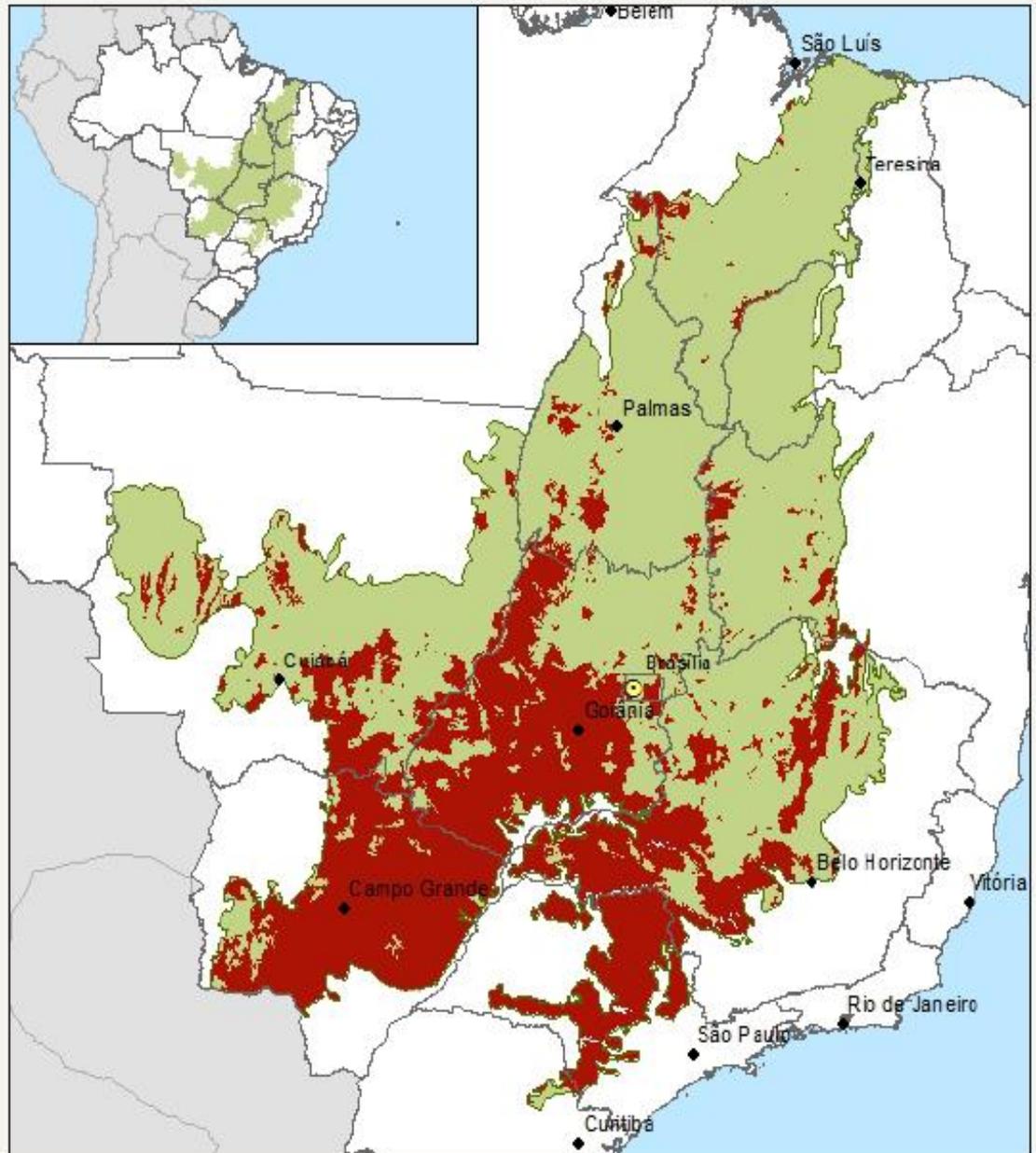
FEEDBACK

Brazil farmers push traders to end Amazon soy moratorium

CONTRIBUTOR
Roberto Samora - Reuters

PUBLISHED
NOV 5, 2019 3:45PM EST

CERRADO DEFORESTATION



- National Capital (IBGE)
- State Capitals (IBGE)
- Cerrado Biome (IBGE)
- Anthropogenic area (MMA)
- Remaining vegetation (MMA)
- State Limit (IBGE)
- International Limit (ESRI)



0 250 500 1,000
km

WBR 110003
Landscape Ecology Laboratory
WWF-Brasil

CERRADO
DEFORRESTATION
IN 2002

Siehe auch:

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-07/sorriso-brasilien-regenwald-landwirtschaft-soja-monokulturen>

- ⊙ National Capital (IBGE)
- State Capitals (IBGE)
- ▭ Cerrado Biome (IBGE)
- ▭ Anthropogenic area (MMA)
- ▭ Remaining vegetation (MMA)
- ▭ State Limit (IBGE)
- ▭ International Limit (ESRI)



0 250 500 1,000 km

WBR 110003
Landscape Ecology Laboratory
WWF-Brasil

**CERRADO
DEFORESTATION
IN 2008**

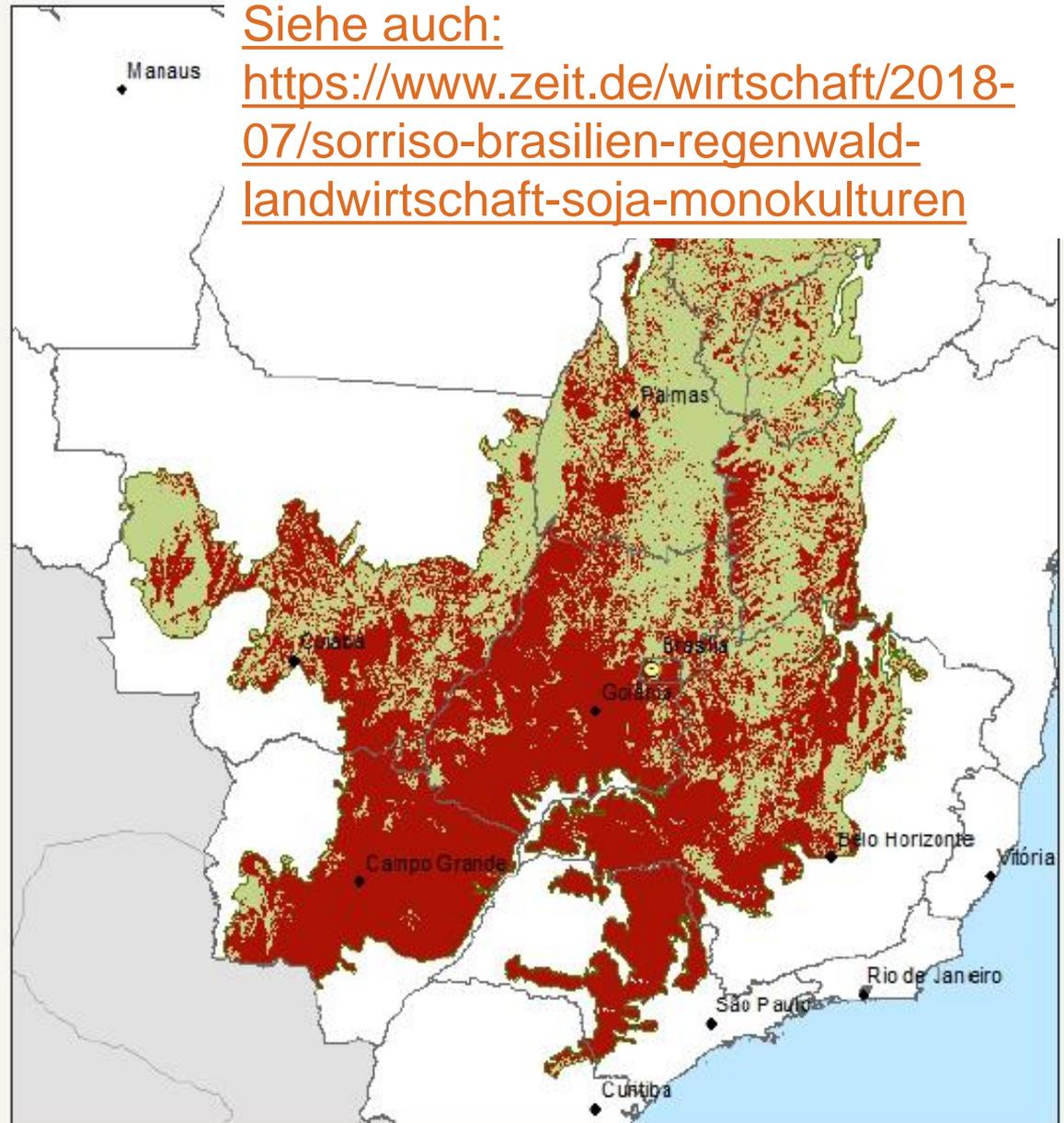
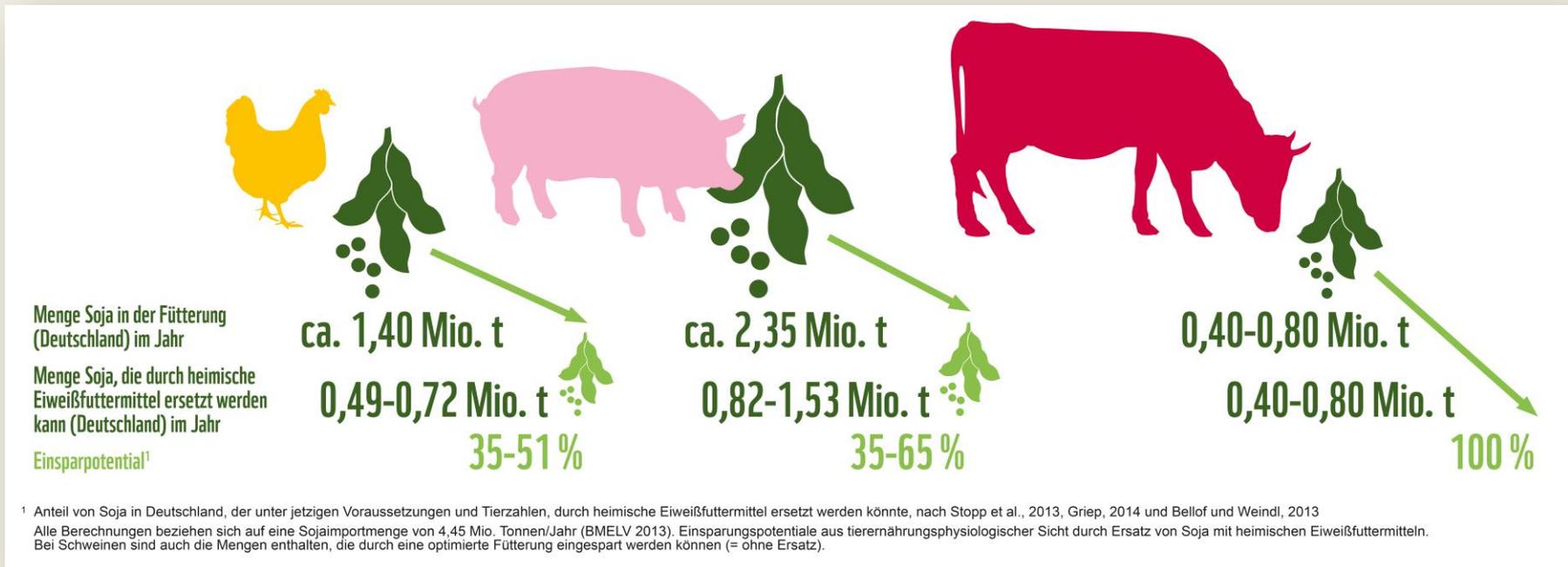


Figure 17. Remaining natural vegetation of the Cerrado in 2002 and 2008.
Source of data: MMA & IBGE

Nicht nachhaltig produziertes Soja ersetzen

Die heimische (bzw. europäische) Produktion von Eiweißfuttermitteln ist von enormer Bedeutung!

- bei gleichem Verbrauch könnten wir bis zu 65 % des importierten Sojas (Menge 2014) in der Fütterung ersetzen



- Darüber hinaus: Einsatz von Soja aus nachhaltiger Produktion (Bio-zertifiziert, ProTerra, RTRS GVO-frei, DonauSoja bzw. Europa Soja).

Konsum reduzieren – Produktion nachhaltig

- weniger Lebensmittel verschwenden
- Fleischverzehr reduzieren
- Nutztierzahlen in den roten Gebieten reduzieren bzw. flächengebundene Tierproduktion
- entwaldungsfreie, nachhaltige Lieferketten



Kleine Veränderungen – große Folgen Szenario „Fleischloser Wochentag“

Verringerung des Flächen-Fußabdrucks:
600.000 Hektar

Verringerung des Klima-Fußabdrucks:
9 Mio t CO₂

Für eine vierköpfige Familie:
3.600 km lange Autofahrt pro Jahr

Quelle: WWF 2016
„Das große Fressen“



Fruchtfolgen erweitern = Klima schützen

- Diversifizierung der Fruchtfolge (mindestens 4-gliedrig) als Mindestanforderung für den Erhalt von EU Direktzahlungen!
- mehr Leguminosen um N-Überschüsse zu vermindern!
- Humusaufbau durch Klee gras
- **Landwirte, die nachweislich Wasser, Boden und Klima schützen sowie die Artenvielfalt fördern, dürfen nicht draufzahlen!**





Forschung und (Aus)bildung stärken

- Mehr Forschung zu anbausystemspezifischen optimalen Bewirtschaftungskonzepten, welche die Entwicklung einer artenreichen Agrarlandschaft ermöglichen und dabei nachhaltig und resilient sind.
- Spezifische flächendeckende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Ökologierungsmaßnahmen
- Konsumentenaufklärung zum ökologischen Fußabdruck unserer Ernährungsgewohnheiten und bewussterer Umgang mit Lebensmitteln



A close-up photograph of a giant panda's face, showing its characteristic black and white fur. The panda's eyes are dark and looking slightly to the left. The text "Vielen Dank!" is overlaid in the upper right quadrant.

Vielen Dank!